

Eine spannende Reise unter die Haut

KÖRPERWELTEN-Ausstellung ist noch bis zum 4. Mai in Hannover zu Gast

HANNOVER. Schon mehr als 50.000 Menschen haben sich seit der Eröffnung ein Ticket für die Ausstellung „KÖRPERWELTEN & Der Zyklus des Lebens“ in Hannover gesichert. In der Alten Druckerei auf dem Gelände des HAZ- und NP-Pressehauses zeigen der Wissenschaftler Dr. Gunther von Hagens und Kuratorin Dr. Angelina Whalley noch bis zum 4. Mai unseren Körper im Kreislauf von Entstehen und Vergehen. Mit einer Vielzahl echter menschlicher Exponate nimmt die Ausstellung die Besucher mit auf eine spannende Reise unter die Haut.

„Mit dieser Ausstellung möchte ich verdeutlichen, dass unser Körper der Spiegel unserer eigenen Lebensführung ist. Alles, was wir tun oder auch nicht tun – ob wir körperlich aktiv sind, wie wir uns ernähren, ob wir ein gesundes familiäres oder soziales Umfeld haben – wirkt auf ihn zurück, im Positiven wie im Negativen. Dafür möchte ich die Menschen sensibilisieren“, sagt Dr. Whalley. Für die Kuratorin ist „Der Zyklus des Lebens“ der bisher faszinierendste Themenschwerpunkt der weltweit erfolgreichsten Anatomieschau. Die einzelnen Stationen – von der Zeugung bis ins hohe Al-

ter – laden dazu ein, sich intensiv mit dem eigenen Körper und Lebensstil zu beschäftigen. Dass dies aufsoeindrückliche Weise möglich ist, verdanken wir der Plastination, die Dr. Gunther von Hagens im Jahre 1977 erfand und mit der die Anatomie auch Menschen außerhalb einer klinischen und universitären Umgebung zugänglich gemacht wurde. Die faszinierenden anatomischen Präparate, darunter viele Ganzkörper-Plastinate, erläutern leicht verständlich einzelne Organfunktionen sowie häufige Erkrankungen. Es wird erklärt, was jeder einzelne tun kann, um seine Gesundheit und eine hohe Lebensqualität möglichst lange zu bewahren.

Der Besuch der KÖRPERWELTEN ist für medizinische Laien ebenso empfehlenswert wie für alle, die in den Bereichen Vorsorge und Gesundheit tätig sind.

Die Ausstellung ist montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr sowie sonntags, sonntags und feiertags von 10 bis 18 Uhr geöffnet (letzter Einlass jeweils um 17 Uhr). Tickets ab 19 Euro (mit Abo-Vorteil ab 9,10 Euro) gibt es unter anderem online unter tickets.haz.de/veranstaltungen/koerperwelten/ sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen.



Ein Herzchirurg, eingefroren in einem Moment höchster Konzentration und Hingabe.

Foto: www.koerperwelten.de

Große Liebe fürs neue GOP-Programm

SHOW „BIG LOVE“ begeistert das Publikum im Varieté in der Georgstraße – Rollenklischees inklusive

HANNOVER. Roter Samt mischt sich mit pinkfarbenem Licht. Kellnerinnen mit paillettenbesetzten Fliegen um den Hals servieren Erbsensuppe, Geschnetzeltes und dazu Bier, Wein und Cocktails. Durch die Luft schwirrt Lounge-Musik und das Stimmgewirr eines wartenden Publikums. Es ist der Abend der Premiere von „Big Love“, der neuesten Show im GOP-Varieté – eine frühlinghafte Nacht.

Dann öffnet sich der rote Vorhang, und es ist Zeit für Entertainment. Zwei Stunden lang führt Travestiekünstler und Sänger Chris Kolonko in glitzernden Outfits durch die Show. Mit strahlendem Lächeln präsentiert er die New Yorker Sängerin Bridget Fogle, Artisten und Artistinnen aus aller Welt.

Zu Pop-, Elektro- und Schlagermusik zeigen sie Luftakrobatik, Pole Dance und Jonglage. Muskeln glänzen im Scheinwerferlicht, und immer wieder hält das Publikum den Atem an – etwa wenn der ukrainische Künstler Alex seine Partnerin Natalia auf Rollschuhen durch die Luft wirbelt. Für einige Lacher sorgt die Performance von Girma Tsehai aus Äthiopien: Versteckt hinter einem Regenschirm zieht sich der international bekannte Künstler bis auf die Haut aus, um dann mit sechs Hüten so geschickt zu jonglieren, dass die entscheidenden Stellen seines Körpers immer bedeckt bleiben. Mit mehr Stoff am Körper, dafür umso eleganter bewegt sich



Das Duo Alex & Natalia zeigt beeindruckende Artistik an den Strapatzen.
Foto: Elena Richert

Katrin Padovani aus Italien in einem großen Luftring, der mehrere Meter über der Bühne schwebt. Die scheinbare Leichtigkeit, mit der sie kopfüber in dem schmalen Ring balanciert, lässt die immense Kraft kaum erkennen, die sie dafür aufwenden dürfte. Sichtbar ist vor allem die Liebe zu ihrer Disziplin. Das gilt für sie und alle anderen Artistinnen und Artisten des Abends. In Kolonkos Witzen jagt ein Rol-

lenklischee das nächste – wengleich serviert mit einem Augenzwinkern. „Frauen müssen schön sein, das ist so wichtig wie noch nie“, singt er gleich zu Beginn. Einen Mann im Publikum fragt er: „Ist das Ihre Frau? Na dann haben Sie ja alle Probleme mitgebracht.“ Männergehirne beständen aus Schubladen, und Frauen hätten sich zu schminken – so habe Gott sie geschaffen. Das Publikum scheint sich daran

nicht zu stören. Als Kolonko fragt, ob die Zuschauer schon wüssten, dass Männer immer nur an eine Sache denken können, ertönt aus den roten Sesseln ein deutliches „Ja“. Nach der Show gibt es Applaus im Stehen für die Künstlerinnen und Künstler auf der Bühne. Zu sehen ist die Show noch bis zum 4. Mai im GOP Hannover, an der Georgstraße 6. Tickets kosten zwischen 35 und 49 Euro.

Info-Veranstaltung zum Thema Wärmepumpe, Förderung und GEG.
Am Freitag, 28.03. um 18.00 Uhr und Samstag, 29.03. um 14.00 Uhr in unseren Geschäftsräumen.
Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung notwendig.

Lenbachstr. 14a, 30655 Hannover
Telefon (05 11) 6 47 90-83
www.badundwaermeplus.de

Wir suchen Verkäufer (m/w/d) **Wir suchen Verstärkung!**

Heimann
Fleischerei • Partyservice

Oesselse • Weidenstraße 6 • Tel.: 0 51 02 / 32 24
fleischerei-heimann@t-online.de
Di., Do., Fr.: 8 - 12.30 Uhr u. 15 - 18 Uhr • Mi.: 8 - 12.30 Uhr • Samstag: 7 - 12 Uhr

Beschwerden?
Termine ohne Wartezeit!

Physiowerk Hannover
Schierholzstraße 132
30655 Hannover

PHYSIOWERK
besser bewegt!

0511 - 591 999

Krankengymnastik, Manuelle Therapie, Lymphdrainage und vieles mehr!



Clever sparen:
Digitale HAZ mit Tablet
zum exklusiven Vorteilspreis.

Wissen, was Hannover und die Welt bewegt.



E-Paper
im 1. Jahr
30%
günstiger



Jetzt online abschließen: abo.haz.de/angebot25
Oder direkt in unseren Geschäftsstellen vor Ort:
Hannover (Lange Laube 10), Langenhagen CCL (Marktplatz 5),
Neustadt (Am Wallhof 1), Burgdorf (Marktstraße 16)

Hannoversche Allgemeine HAZ

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland

„Was tut man nicht alles für die Kunst?“

Die Donots spielen beim „Fährmannsfest Spezial“. Wir sprechen mit Sänger Ingo Knollmann

HANNOVER. Beim „Fährmannsfest Spezial“ am 1. August sind die Donots Headliner.

Im Interview spricht Sänger Ingo Knollmann über gute Erinnerungen an Hannover – und eine nicht ganz so gute.

Ingo Knollmann, die Donots haben in Hannover vom Béi Chéz Heinz bis zur Expo-Plaza praktisch überall gespielt. Aber auf dem Fährmannsfest noch nicht, oder?

Nein, haben wir noch nicht. Aber ich kenne die Ecke. Früher habe ich da gerne abends mit einem Bier an der Allee an der Faust-Wiese gesessen. Wir haben ein enges Verhältnis zu Hannover. Nicht nur weil wir gefühlt an jeder Gießkanne dort gespielt haben, weil wir dort mehrere Platten aufgenommen haben, meine Ex-Freundin und unser Gitarrist Alex aus Hannover kommen. Für mich fühlt sich Hannover auch ein bisschen wie ein zweites Wohnzimmer an.

Für das Festival sind bislang noch unter anderem Dritte Wahl, Adam Angst und Slime angekündigt. Ist das gute Gesellschaft?

Ja, das ist ein stabiles Line-up. Ich hatte auch schon mit Adam Angst und Slime telefoniert, weil wir so excited waren, weil wir da noch dachten, dass wir am selben Tag spielen. Ist leider nicht so. Aber ich bin gespannt, wer noch dazukommt.

Das Motto des Fährmannsfests ist seit Jahren „Bunt statt braun“. Aber so politisch wie diesmal war das Line-up nur selten.

Finde ich aber auch gut so. Ich mag Vielfalt im Line-up, und nicht jedes Line-up muss das stabilste der Welt sein, aber in diesem Kontext, wenn man „Bunt statt braun“ aufs Plakat schreibt, finde ich es wichtig, dass ausnahmslos nur gute Leute kommen. Ich habe das erste Mal seit vielen, vielen Jahren echt ein bisschen Sorge. Das Credo „Wir sind mehr“ mag noch stimmen, aber die anderen sind im Moment viel, viel lauter. Dass Faschos mittler-



Donots-Sänger Ingo Knollmann hat an das Konzert im Capitol nicht so gute Erinnerungen.
Foto: Christian Behrens

weile mit Klarnamen im Internet unterwegs sind und dann dieser Brandmauerbruch von Merz – das ist alles nicht geil.

„Zum Glück hat uns der Punk gelehrt, dass die Zeiten immer scheiße sind. Und dass man selber etwas auf die Beine stellen muss, damit es besser wird und man sich besser fühlt“, haben Sie in unserem letzten Interview gesagt. Gilt das nicht mehr? Doch, schon. Aber diese Unverblümtheit der Faschos auf breiter Front und weltweit ist echt nicht cool.

Die Donots waren nie eine leise Band, aber Sie positionieren sich zuletzt schon immer deutlicher, oder?

Natürlich. Ich finde es mittlerweile fährlässig, es nicht zu tun, wenn man Öffentlichkeit und Reichweite hat. Wir haben auch ein sehr gemischtes Publikum. Auch viele wirklich junge Kids kommen. Das sind doch die frühesten Schnittstellen. Es geht nicht darum, Kinder zu politisieren und zu instrumentalisieren. Aber denen ein Gefühl dafür zu geben, dass man bei Punks eine gute Zeit hat und nicht bei Nazis, finde ich wichtig.

Beim letzten Donots-Konzert im Capitol sind Sie mal

wieder vom Balkon gesprungen. Beim Fährmannsfest gibt es keinen.

Ich bin gesprungen, mit der Fußnote, dass ich danach kurz ins Krankenhaus musste. Die Balustrade oben im Capitol hat ja so eine Art Bierablagefläche, und da habe ich beim Absprung Anschwung genommen. Dabei ist diese Fläche umgeknickt. Ich habe den Sprung also gar nicht richtig hinbekommen und bin einfach nur runtergefallen auf die Leute. Da war nicht klar, ob ich mir nicht vielleicht sogar eine Rippe gebrochen und die Lunge perforiert hatte. Die Rippe war zum Glück nur heftig geprellt. Aber was tut man nicht alles für die Kunst?!

Und jetzt beim Fährmannsfest?

Ach, es gibt ja die merkwürdigsten Dinge, von denen man springen kann. Wir haben mittlerweile eine Art Challenge daraus gemacht, was man noch so machen kann. Als wir letzten oder vorletzten Sommer in Kiel gespielt haben, gab es auch nichts. Aber da habe ich auf dem Festivalgelände jemanden mit Radlader gesehen, habe den rangewunken, mich hochheben lassen und bin gesprungen. Irgendetwas geht immer.

Karten gibts an den bekannten VVK-Stellen und unter www.livingconcerts.de

Fährmannsfest 2025

Auf der Halbinsel zwischen Leine und Ihme in der Calenberger Neustadt wird vom 1. bis 3. August wieder Hannovers größtes alternatives Festival, das Fährmannsfest, gefeiert. Während das Programm am Sonnabend, 2. August, mit Dritte Wahl, Slime, Adam Angst und The Iron Roses schon weitestgehend steht (Karten: 29,50 Euro), ist für das „Fährmannsfest Spezial“ am 1. August (49,50 Euro) bislang nur die Band

Donots als Headliner bestätigt. Am eintrittsfreien Sonntag, 3. August, werden unter anderem 24/7 Diva Heaven spielen.

Normal sind sechs Acts pro Tag, weitere Ankündigungen sollen in Kürze folgen. Während des Fährmannsfests wird auch immer die Faust-Wiese am Lindener Ufer gegenüber bespielt, unter anderem mit Kinderprogramm und einer alternativen Kulturbühne.